

Beilage VII.

Bericht

des Landes-Ausschusses über die Wirksamkeit der Natural-Verpflegsstationen in Vorarlberg im Jahre 1901.

Hoher Landtag!

Im Jahre 1901 wurden in den vorarlbergischen Natural-Verpflegsstationen 39.911 mittellose Reisende aufgenommen. Im Jahre 1900 betrug die Zahl der Aufgenommenen 29.259, im Jahre 1899 28.664. Im Berichtsjahre ergibt sich sonach gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme von 10.652 und gegenüber dem Vorjahre 1899 eine solche von 11.247.

Die aufgenommenen Reisenden vertheilen sich auf die einzelnen Stationen, wie folgt:

	1901	1900		1901	1900
Bregenz	4900	3755	Hohenweiler	1327	1088
Feldkirch	4751	3523	Bezau	860	574
Bludenz	4399	3170	Au	725	484
Dornbirn	4263	3134	Sulzberg	653	481
Gözis	4066	3007	Schröcken	561	354
Dalaas	2531	1884	Lech	486	288
Langen	2449	1765	Schruns	454	373
Höchst	2060	1676	Gaschurn	354	307
Alberschwende	1668	1091	Sonntag	232	171
Hittisau	1516	1061	Mittelberg	172	79
Egg	1484	994			

Es ergibt sich sonach in sämmtlichen Stationen eine Zunahme der Frequenz.

Die außerordentliche Steigerung der Frequenz gegenüber den Vorjahren ist in erster Linie auf den schlechten Geschäftsgang, der sich nicht nur in Oesterreich, sondern insbesondere auch im Deutschen

Reich fühlbar machte, zurückzuführen. Die höhere Frequenz der Verpflegsstationen des Bregenzerwaldes wurde hauptsächlich durch den Bau der Bregenzerwaldbahn verursacht. Das Berichtsjahr weist die höchste Frequenz seit dem Bestande der Verpflegsstationen in Vorarlberg auf: (1891 October bis December = 6.958, 1892 = 34.266, 1893 = 34.949, 1894 = 34.669, 1895 = 30.646, 1896 = 32.188, 1897 = 33.576, 1898 = 33.429, 1899 und 1900 siehe erste Seite.)

Wie in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahre während der Wintermonate, d. i. während der Zeit der Nichtoffenhaltung der Arlbergstraße für den allgemeinen Verkehr, an mittellose von Vorarlberg nach Tirol sich wendende Reisende auf Kosten und Rechnung der Station Bludenz Fahrbillets Bludenz—St. Anton ausgefolgt. Die Zahl der auf diese Weise beförderten Reisenden beträgt 1344 gegenüber 808 im Vorjahre, sonach um 536 mehr. Die hiedurch verursachten Kosten betragen 1034 K 88 h gegenüber 622 K 16 h im Vorjahre.

Die Auslagen für die Leitung der Stationen, für Verpflegung der Reisenden, für Miete der Locale, für Licht, Beheizung und Reinigung, dann Ergänzung und Instandhaltung der Einrichtung und hinsichtlich der Station Bludenz für die an Reisende ausgefolgten Eisenbahnfahrkarten beziffern sich für das Berichtsjahr wie folgt:

Bezirk	Auslagen		Übernahme auf den Landesfond		Repartiert auf die Gemeinden		Steuersumme des Bezirkes		Entfällt auf die Gemeinden in % zu den direkten ärar. Steuern
	K	h	K	h	K	h	K	h	
Bregenz	6916	99	—	—	6916	99	273.754	35	2'526
Bregenzerwald	4570	20	1500	—	3070	20	78.705	41	3'9
Mittelberg*)	134	40	—	—	134	40	6.301	17	2'13
Dornbirn	4563	59	—	—	4563	59	167.127	65	2'73
Feldkirch	5939	18	—	—	5939	18	184.859	—	3'213
Bludenz	8583	17	3600	—	4983	17	127.125	80	3'91
Montavon	1054	84	—	—	1054	84	36.794	61	2'864
	31762	37	5100	—	26662	37	874.667	99	3'048

Im Jahre 1900 waren folgende Auslagen zu decken:

Bezirk	Auslagen		Übernahme auf den Landesfond		Repartiert auf die Gemeinden		Steuersumme des Bezirkes		Entfällt auf die Gemeinden in % zu den direkten ärar. Steuern
	K	h	K	h	K	h	K	h	
Bregenz	5804	24	—	—	5804	24	273.110	18	2'125
Bregenzerwald	3373	10	750	—	2623	10	80.611	06	3'254
Mittelberg*)	35	50	—	—	35	50	5.831	31	0'688
Dornbirn	3706	49	—	—	3706	49	159.847	68	2'319
Feldkirch	4655	90	—	—	4655	90	176.598	—	2'64
Bludenz	6592	28	2400	—	4192	28	126.084	76	3'325
Montavon	951	20	—	—	951	20	35.609	55	2'67
	25118	71	3150	—	21968	71	857.692	54	2'561

*) Auslagen für Miete, Beleuchtung, Reinigung u. dgl. wurden nicht in Anrechnung gebracht, da die Station in einem Locale des Armenhauses untergebracht ist. Der angerechnete Betrag bezieht sich daher nur auf die Kost und die Leitungsgebühr.

Im Jahre 1899 waren folgende Auslagen zu decken:

Bezirk	Auslagen		Übernahme auf den Landesfond		Repariert auf die Gemeinden		Steuersumme des Bezirktes		Entfällt auf die Gemeinden in % zu den direkten ärar. Steuern
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Bregenz	2892	87	—	—	2892	87	135.784	23	2'13
Bregenzwald	1760	12	460	—	1300	12	36.462	78	3'565
Mittelberg	38	80	—	—	38	80	2.909	95	1'33
Dornbirn	1749	40	—	—	1749	40	79.494	90	2'22
Feldkirch	2310	13	—	—	2310	13	93.703	11	2'466
Bludenz	3275	62	1200	—	2075	62	62.529	84	3'32
Montavon	473	50	—	—	473	50	17.780	79	2'662
	12500	44	1660	—	10840	44	428.665	60	2'529

Die Gesamtauslagen sind somit im Berichtsjahre gegenüber dem Vorjahre um 6643 K 66 h und gegenüber dem Jahre 1899 um 6761 K 49 h höher.

Auf Grund der Landtagsbeschlüsse vom 27. October 1890 wurde seitens des Landes-Ausschusses dem Bezirke Bludenz zur theilweisen Deckung der für die Natural-Verpflegsstationen erwachsenen Kosten eine Subvention von 3600 K und dem Bezirke Bregenzwald eine solche von 1500 K aus dem Landesfonde gewährt (1900 erhielt Bludenz 2400 K, Bregenzwald 750 K). Hinsichtlich Ermäßigung einzelner Ausgabeposten, z. B. Miete, Leitung Beheizung u. dgl. bei einigen Natural-Verpflegsstationen des Bregenzwaldes wurden die Vorstehungen der Stationsgemeinden zur Einleitung von Verhandlungen mit den betreffenden Stationsleitern beauftragt.

Die Erfolge der Verpflegsstationen hinsichtlich Einschränkung des Bettels und des Vagabundenwesens sind auch im Berichtsjahre im allgemeinen als günstige anzusehen. Es wird aber immer seitens der Gemeinden mit allem Ernste darauf hinzuwirken sein, dass die Bevölkerung zur Erreichung des Zweckes der Institution thatkräftig mitwirkt.

Im Jahre 1901 wurden sämtliche Verpflegsstationen, mit Ausnahme jener von Sonntag und Mittelberg, von dem mit der Überwachung dieser Anstalten betrauten Referenten und zwar die kleinern einmal, die größern zwei- bis dreimal besucht, und es konnte auch in diesem Jahre hinsichtlich der Einrichtung und Leitung der Stationen, sowie der Verpflegung der Reisenden ein befriedigender Zustand constatirt werden. Wahrgenommene Mängel wurden in geeigneter Weise zu heben gesucht.

In der Station Dalaas trat der bisherige Stationsleiter mit Schluss des Jahres zurück, und es gelangte sonach vom 1. Jänner 1902 an sowohl die Leitung als die Beforgung der übrigen Stationsagenden in andere Hände.

Arbeitsvermittlungen erfolgten im Berichtsjahre 461 gegenüber 443 im Vorjahre und 509 im Jahre 1899. Die Arbeitsvermittlungen wurden durch folgende Stationen besorgt: Feldkirch 143, Bregenz 63, Dornbirn 53, Bludenz 48, Gögis 39, Egg 39, Höchst 15, Hittisau 13, Bezau 10, Au 8, Hohenweiler 7, Sulzberg 7, Dalaas 6, Langen 6, Schruns 2, Uberschwend 2.

Die bereits im Berichte des Jahres 1900 erwähnte Anregung des großherzoglich badischen Landes-Commissärs der Kreise Konstanz, Billingen und Landshut und des schweizerischen Stations-

verpflegsverbandes nach nachbarlicher Verständigung zur Erzielung eines einheitlichen Vorgehens in An-
gelegenheit der Natural-Verpflegstationen wurde vom Landes-Ausschusse nicht außer Beachtung gelassen;
es war aber der Referent nicht in der Lage, an den diesfalls für den Herbst 1901 in Aussicht genom-
menen Verhandlungen theilzunehmen, weshalb dieselben auf Frühjahr 1902 verschoben wurden.

Es wird gestellt der

A n t r a g :

„Der hohe Landtag wolle den vorstehenden Bericht über die Thätigkeit und die
Erfolge der Natural-Verpflegstationen im Jahre 1901 zur Kenntniss nehmen.“

Bregenz, am 13. März 1902.

Der Landes-Ausschuss.
Martin Thurnher, Referent.

